

Lengenfelder Anzeiger

2. Fortsetzung
Die St.-Marien-Kirche in
Plohn feiert 150-jähriges
Jubiläum
von Friedrich Machold



Amtsblatt für die Stadt Lengelfeld

mit den Ortsteilen Irfersgrün, Pechtelsgrün, Plohn/Abhorn, Schönbrunn
Waldkirchen, Weißensand und Wolfspütz

252. Ausgabe

23. Jahrgang

28.12.2011 Ausgabe Januar 2012

Das neue Feuer- wehrrgerätehaus in Plohn

Siehe Beitrag auf
Seite 6

Foto: Volker Bachmann



Foto: Andreas Große

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Lengenfeld und der Ortsteile Irfersgrün, Pechelsgrün, Plohn/Abhorn, Schönbrunn, Waldkirchen, Weißensand und Wolfspfütz,

Wer etwas haben will, muss auch etwas geben. (Martin Luther)

Gewähren Sie mir die Freiheit für meine Neujahrsgrüße an Sie, dieses Zitat etwas anders zu interpretieren.

Viele unserer Bürgerinnen und Bürger engagieren sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich und tragen damit einen unverzichtbaren Anteil zum Gedeihen unseres Gemeinwohls bei.

Ihr tatkräftiges Wirken in Vereinen, Organisationen, Trägerschaften und Kirchen belegt offensichtlich, welche unentbehrliche Funktion das Ehrenamt einnimmt. Auch die vielen Initiativen von Privatpersonen sind ein unverzichtbarer Bestandteil der Bürgerbeteiligung am öffentlichen Leben.

So kümmern Sie sich in den über 70 Vereinen unserer Stadt um die Entwicklung unserer Kinder und Jugendlichen oder sorgen für ältere und bedürftige Menschen.

Sie pflegen Traditionen und Heimatgeschichte, Sie erhalten den Reichtum der Pflanzen- und Tierwelt, Sie schützen unser Leben und Eigentum, bereichern unseren Alltag mit kultureller Vielfalt und bieten eine Fülle sportlicher Angebote, Sie schützen die Natur und die Umwelt oder sorgen für Sauberkeit.

Oftmals wird bürgerliches Engagement leider als Selbstverständlichkeit wahrgenommen, dem ist aber nicht so, denn all diese ehrenamtlich wirkenden Mitmenschen geben uns und unserer Gesellschaft ihre wertvolle Zeit ohne jegliche Forderung. Ihnen gilt mit diesem Neujahrsgruß mein besonderer Dank und meine Anerkennung.

Wer so viel gibt, der soll auch Dank erhalten. (frei interpretiert)

Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, wünsche ich Gesundheit, eine friedvolle Zeit und die Erfüllung Ihrer persönlichen Vorhaben für das Jahr 2012.



Ihr Bürgermeister Volker Bachmann



Paracelsus-Klinik Reichenbach GmbH
Infothek

Ärztlicher Rat aus der Paracelsus-Klinik Reichenbach

Appendicitis (im Volksmund „Blinddarmentzündung“)

Die Appendicitis stellt nach wie vor die häufigste Bauchkrankung im chirurgischen Krankengut dar. Der Manifestationsgipfel liegt für die Männer bei 10 bis 14 Jahren, für Frauen bei 15 bis 19 Jahren. Die Inzidenz in Deutschland beträgt etwa 100 Erkrankungen auf 100.000 Einwohner.

Die Appendicitis entsteht bei der Verlegung des Appendixlumen durch narbige Stenosen, Kotsteine, Parasiten, Schleim, Nahrungsbestandteile oder in seltenen Fällen auch Tumore. Die nachfolgende bakterielle Entzündung kann zu einer entzündlichen Durchwanderung der Wand des Wurmfortsatzes und damit auch zur Bauchfellentzündung führen. Das wiederum kann zum Teil lebensbedrohliche Zustände für die betroffenen Patienten nach sich ziehen. Mit einer Appendicitis ist also auch heutzutage nicht zu spaßen. Andererseits erfüllt der gesunde Wurmfortsatz als Bestandteil des lymphatischen Gewebes des Darmtraktes aktive immunologische Aufgaben zur Erkennung fremder Proteine und Darmbakterien sowie zur Bildung von Immunglobulinen.

Was sind nun wichtige Symptome, die zur Diagnosestellung der Appendicitis führen?

Ganz typisch für eine Blinddarmentzündung ist ein mehrphasiger Verlauf mit kurzer Krankengeschichte und rascher Verschlimme-



Dr. med. Jens Fielitz,
FA für Chirurgie

rung der Symptome. Am Anfang sind die Beschwerden eher unspezifisch (z. B. Übelkeit und Erbrechen). Oftmals lassen sich die Symptome nicht exakt lokalisieren. Im späteren Verlauf kommt es zu einem lokalisierten, zum Teil punktuellen Schmerz, typisch im rechten Unterbauch. Wegen der freien Beweglichkeit des Dickdarmes und der damit verbundenen Beweglichkeit des Wurmfortsatzes können die Schmerzen aber auch in anderen Regionen des Bauches auftreten. Sehr typisch für die Blinddarmentzündung sind beginnende Schmerzen um den Bauchnabel verbunden mit Appetitlosigkeit, Übelkeit und einmaligem Erbrechen. Ebenso typisch ist die Schmerzwanderung vom Bauchnabel in den rechten Unterbauch und eine geringe Erhöhung der Körpertemperatur. In jedem Fall sollte man bei solchen Beschwerden vertrauensvoll seinen Hausarzt aufsuchen. Der kann durch seine klinische Erfahrung wichten, ob es sich um eine akute Blinddarmentzündung handelt oder ob zunächst abgewartet werden kann.

Bei allem Fortschritt in der Medizin wie z. B. Ultraschalldiagnostik, CT oder MRT, am Ende bleibt die Diagnosestellung bezüglich der akuten Blinddarmentzündung immer noch eine klinische Diagnosestellung – also ein Komplex aus Anamnese und körperlicher Untersuchung verbunden mit der Einbeziehung bestimmter Laborparameter.

Wenn die Diagnose akute Appendicitis gestellt wurde, dann bedarf es bei aller moderner Medizin einer operativen Versorgung, also der Entfernung des entzündeten Wurmfortsatzes. Neben dem seit mehr als 100 Jahren praktizierten Verfahren der offenen chirurgischen Blinddarmentfernung hat sich in den letzten 25 Jahren ein weiteres sogenanntes endoskopisches Verfahren („Knopfloch-Chirurgie“) etabliert. In der Paracelsus-Klinik Reichenbach wird dieses Verfahren seit 1992 eingesetzt, seit 1994 ist es das Standardverfahren zur Behandlung aller Formen der Blinddarmerkrankung.



MEDIZIN

Menschliche Zuwendung und Kompetenz sind die Basis für eine hohe Behandlungs- und Pflegequalität zum Wohle unserer Patienten. Die bewusste Nutzung des medizinischen Fortschritts und technischer Innovationen unterstützen unsere Behandlungsziele. Die fachliche und persönliche Kompetenz sowie die Professionalität unserer Mitarbeiter fördern wir durch Ausbildung und kontinuierliche Fort- und Weiterbildung.

MENSCH

Wir achten unsere Patienten in ihrer individuellen Persönlichkeit und ihren Rechten. Wir bieten umfangreiche Informationen und hohe

**FÜR MENSCHEN –
MIT MENSCHEN**

Servicequalität. Motivierte Mitarbeiter sind eine wichtige Voraussetzung für die Zufriedenheit unserer Kunden. Wir gehen respektvoll und kooperativ miteinander um.

LEISTUNG

Wir sind Teil eines komplexen Gesundheitssystems. Als privatwirtschaftlich organisiertes Unternehmen übernehmen wir einen wichtigen Bereich der Gesundheitsversorgung. Unsere Partner sind niedergelassene Ärzte und andere Leistungsanbieter. Die Vernetzung mit ihnen entwickeln wir permanent weiter. Durch unternehmerisches Handeln werden wir unserer sozialen Verantwortung gerecht. Erwirtschaftete Renditen ermöglichen Investitionen in die Zukunft.



Plauensche Straße 37
08468 Reichenbach
Tel.: 03765 54-0
Fax: 03765 54-8241
www.paracelsus-
kliniken.de/reichenbach

© DSG 09

SENIOREN-CENTRUM LENGENFELD

Eine Einrichtung der Volkssolidarität Reichenbach e.V.

Unsere Einrichtung ist zur Entgegennahme von Spenden berechtigt und dankbar.

Unsere Einrichtung bietet im „Haus Linde“ - Altenpflegeheim und im „Haus Brunnenhof“ - Wohnpflegeheim für Behinderte

- professionelle, individuelle Pflege, Versorgung und Betreuung
- reichhaltiges Angebot zur Freizeitgestaltung

Besuchen Sie uns oder rufen Sie an:

Tel. (03 76 06) 8 00 - 0
08485 Lengelfeld · Weststraße 9/11



Stadtratssitzung

Die nächste öffentliche Stadtratssitzung und die Tagesordnung werden rechtzeitig ortsüblich als Aushang am Rathaus und an den Anschlagtafeln in den Ortsteilen bekannt gegeben.

**NEU: Bürgerpolizist Polizeihauptmeister Handschug, Markt 7,
08233 Treuen, ☎ (03 74 68) 6 79 38 0, Fax (03 74 68) 23 28**

Impressum:

Lengelfelder Anzeiger

Herausgegeben von der Stadt Lengelfeld

Verantwortlich für amtliche Bekanntmachungen:
Bürgermeister Volker Bachmann

Die übrigen Textbeiträge geben die Meinung der Autoren wieder, nicht die der Redaktion.

Erscheint monatlich für alle Haushalte kostenlos.

Zusätzliche Exemplare gibt es im Rathaus und im Museum während der Dienstzeiten.

Redaktion:

Thomas Petzoldt, Inga Urbanek, Friedrich Machold, Helmut Wojtischek, Ludwig Lenk

Redaktion und Anzeigenannahme:

Museum und Touristinformation, Hauptstraße 57, 08485 Lengelfeld
Telefon (03 76 06) 3 21 78, Fax (03 76 06) 8 63 56
E-Mail: touristinfo@lengelfeld.de
Internet: www.stadt-lengelfeld.de

Abgabeschluss:

für Annoncen, Veranstaltungsmeldungen und Beiträge für Nummer 253 ist der 9. Januar 2012.

Bankverbindung:

Sparkasse Vogtland, BLZ 870 580 00
Kto-Nr. 3 820 003 737,
cod. Zahlungsgrund 0200.1300.000

Druck:

Druckerei Rau, Inhaber Eike Rau, Poststraße 23, 08485 Lengelfeld
E-Mail: DruckereiRau@t-online.de

Nachdrucke, auch auszugsweise, bedürfen der Genehmigung durch die Redaktion!

Malen Sanieren Wärmeschutz

www.maler-czyzykowski.de



Malerhandwerk Czyzykowski GbR
Malermeister

08485 Lengelfeld
Alte Baumechanik 8
037606 / 22 24
M.C. 0172 / 7 92 36 30
L.C. 0173 / 3 87 63 74

Sparen mit

- Fassadendämmung vom Fachbetrieb
- Fassadenanstrich, Putze
- Algenentfernung, Schimmelpilzbeseitigung
- Innenausbau:
Leichtbauwände, Decken, Brandschutz
Fußbodenbeläge



AMTLICHE MITTEILUNGEN



Informationen aus dem Rathaus

Das Standesamt informiert

Der Stadtrat der Stadt Lengenfeld hat am 15.11.2011 in öffentlicher Sitzung beschlossen, dass für die Zeit der Baumaßnahme des Gebäudes, Hauptstraße 1 (Rathaus), die Eheschließungen ab dem 14.12.2011 im Foyer des Museums, Hauptstraße 57, 08485 Lengenfeld stattfinden.

Bei Hochzeitsgesellschaften, deren Größen die Kapazität des Foyers im Museum überschreiten, wird für die Eheschließung das Bürgerhaus des Ortsteiles Waldkirchen, Hauptstraße 62, 08485 Lengenfeld als Trauzimmer genutzt.

Sozialamt

Achtung – Pfändungsschutz bei Girokonten wird aufgehoben

Einzigste Alternative: Die Einrichtung von Pfändungsschutzkonten

Wenn gepfändete Girokonten nicht bis Ende Dezember in Pfändungsschutzkonten (P-Konten) umgewandelt werden, ist mit dem Jahreswechsel jeder Pfändungsschutz futsch. Darauf weist vorsorglich Sozialamtsleiterin Gabriele Paul hin. Der Schutz für Kontoguthaben und auch der Verrechnungsschutz für Sozialleistungen und Kindergeld wird künftig nur noch auf so einem extra eingerichteten P-Konto gewährt. Schuldner müssen daher schnell selbst aktiv werden, wenn sie unpfändbares Einkommen, Renten oder Sozialleistungen vor dem Zugriff der Gläubiger schützen wollen.

Bis spätestens Ende Dezember muss das P-Konto bei der Bank beantragt sein, damit das Existenzminimum auch im Januar 2012 gesichert ist.

P-Konto ein Muss:

Ab dem 1. Januar 2012 kann ein Kontoguthaben im Fall einer Pfändung nur noch auf einem P-Konto geschützt werden. Weil auch der bisherige besondere Schutz von Sozialleistungen wegfällt, sind selbst diese dann auf normalen Girokonten uneingeschränkt pfändbar und können – auch ohne Pfändung – mit den roten Zahlen verrechnet werden. Wer in diesen Fällen also nicht bis Dezember sein normales Girokonto in ein P-Konto umgewandelt hat, steht Anfang Januar ohne Geld da.

Wichtig! Auch alte gerichtliche Freigabebeschlüsse für das normale Konto werden voraussichtlich ihre Wirkung verlieren – das bedeutet auch hier: Umwandlung in ein P-Konto noch im Dezember.

Nur auf Antrag:

Schuldner müssen zur Einrichtung des P-Kontos selbst aktiv werden. Entweder wird ein neues Konto gleich als P-Konto eingerichtet oder das bestehende Girokonto in ein Pfändungsschutzkonto umgewandelt. Hierzu muss ein entsprechender Antrag bei der Bank gestellt werden.

Achtung! Jede Person darf aber insgesamt nur ein P-Konto führen. Sicherheitshalber sollte vor der Umwandlung vollständig über das vorhandene Guthaben auf dem Konto verfügt werden.

Konten mit roten Zahlen:

Auch wenn das Konto im Minus ist, kann es in ein P-Konto umgewandelt werden. Denn nur hier sind Sozialleistungen für 14 Tage vor der Verrechnung der Bank mit dem Minus geschützt. Ansonsten gilt – auch auf dem P-Konto: Kreditinstitute können alle Geldeingänge zunächst mit dem Minus verrechnen. Kontoinhaber haben also praktisch keinen Schutz, bis das Konto wieder im Plus ist. Hier empfiehlt es sich, mit der Bank eine Rückzahlungsregelung zu vereinbaren.

Recht auf Umwandlung:

Per Gesetz sind Banken und Sparkassen verpflichtet, das Girokonto innerhalb von vier Tagen nach Antragstellung in ein P-Konto umzuwandeln.

Wichtig! Es gibt nur ein Recht auf Umwandlung eines bestehenden Kontos. Ein grundsätzliches Recht auf Einrichtung eines Girokontos gibt es jedoch nicht.

Automatischer Schutz und erhöhte Freibeträge:

Das P-Konto ist ein Girokonto, das dem normalen Zahlungsverkehr dient, bei Kontopfändung jedoch einen unbürokratischen Schutz vor dem Zugriff der Gläubiger für Guthaben in Höhe von 1.028,89 Euro (Grundfreibetrag) bietet. Darüber hinaus können auf dem P-Konto höhere Freibeträge per Bescheinigung durch z. B. Sozialleistungsträger, Familienkassen, Arbeitgeber und die anerkannten Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstellen geschützt werden, wenn der Kontoinhaber gesetzlichen Unterhaltspflichten nachkommt oder Sozialleistungen für Mitglieder einer Bedarfsgemeinschaft entgegennimmt. Auf gleichem Weg lassen sich auch weitere Freibeträge etwa für Kindergeld, einmalige Sozialleistungen oder bestimmte Mehrbedarfe für den Ausgleich von Körper- und Gesundheitsschäden auf dem P-Konto schützen.

Wichtig! Kontoinhaber müssen selbst aktiv werden, um die Bescheinigungen zu besorgen und diese dann bei ihrer Bank vorlegen.

Wenn die Freibeträge per Bescheinigung nicht ausreichen, um den tatsächlich unpfändbaren Betrag zu schützen, kann ein zusätzlicher Antrag bei Gericht (oder der vollstreckenden Stelle) gestellt werden.

Entgelte und Leistungen:

Kreditinstitute dürfen fürs P-Konto keine höheren Entgelte verlangen als für das Führen eines „normalen“ Gehaltskontos. Natürlich dürfen auch keine Entgelte für die Umstellung selbst verlangt werden. Auch sollte das P-Konto alle üblichen Bankleistungen einschließen, Einschränkungen wie z. B. „keine Lastschriften möglich“ sind nach Auffassung der Verbraucherzentrale NRW unzulässig. Ausgenommen vom Gleichheitsprinzip sind Bankleistungen, die Bonität voraussetzen. So könnten P-Konto-Inhabern beispielsweise Kreditkarten verwehrt werden.

Bauamt

Ortsübliche Bekanntmachung gemäß § 10 Abs. 3 BauGB Inkrafttreten der Satzung Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1, Gewerbegebiet – Grüner Höhe - Einzelhandelsfestsetzungen -

Der Stadtrat der Stadt Lengenfeld hat am 16.05.2011 in öffentlicher Sitzung die Satzung zur Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1, Gewerbegebiet – Grüner Höhe (Einzelhandelsfestsetzungen) bestehend aus der Planzeichnung im Maßstab 1 : 2000 und den textlichen Festsetzungen, Fassung April 2011, nach § 10 Abs. 1 BauGB beschlossen.

Die Erteilung der Genehmigung durch das Landratsamt Vogtlandkreis erfolgte mit Bescheid Nr. 231/621.416/2011007 vom 30.11.2011.

Die Satzung tritt mit dieser ortsüblichen Bekanntmachung in Kraft.

Die Satzung zur Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1, Gewerbegebiet – Grüner Höhe (Einzelhandelsfestsetzungen) bestehend aus der Planzeichnung im Maßstab 1 : 2000 und den textlichen Festsetzungen, Fassung April 2011, kann einschließlich seiner Begründung bei der Stadtverwaltung Lengenfeld, Hauptstraße 1, Rathaus (Ratssaal, Hauptstraße 3), während der üblichen Dienststunden eingesehen werden.

Jedermann kann die Satzung einsehen und über ihren Inhalt Auskunft verlangen.

Dienststunden:

Mo, Di, Mi, Do, Fr	9.00 bis 12.00 Uhr
Di	13.00 bis 18.00 Uhr
Do	13.00 bis 16.30 Uhr

Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1, Nr. 1 - 3, und Abs. 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie Mängel in der Abwägung nach § 214, Abs. 3 Satz 2 BauGB sind gemäß § 215 Abs. 1, Nr. 1 - 3, BauGB unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von einem Jahr seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Lengenfeld, Stadtverwaltung, Hauptstraße 1, Bauamt (Ratssaal, Hauptstraße 3), geltend gemacht worden sind. Bei der Geltendmachung ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 BauGB über die Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche im Falle der in den §§ 39 - 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile, deren Leistung schriftlich beim Entschädigungspflichtigen zu beantragen ist, und des § 44 Abs. 4 BauGB über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen, wenn der Antrag nicht innerhalb der Frist von drei Jahren gestellt ist, wird hingewiesen.

Hinweis auf § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, gelten 1 Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formfehler gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2, Nr. 3 oder 4, geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Lengenfeld, den 28.12.2011
Volker Bachmann, Bürgermeister

zuständige Behörde: Stadt Lengenfeld	Ort, Tag: Lengenfeld, den 02.12.2012
Aktenzeichen: Bra/Sei	Telefon: 037606/30540

Einziehung einer Straße

Es ist beabsichtigt, den nachstehend näher bezeichneten Weg gemäß § 8 SächsStrG als öffentlichen Weg einzuziehen.

Bezeichnung der Straße	Straßenbausträger
Weg zum Schützenhaus (Str.-Nr. 169; Blatt-Nr. 175) Gemarkung Lengenfeld	Stadt Lengenfeld
Anfangspunkt	Endpunkt
Friedensstraße	Schützenhausweg
Gemeinde	Landkreis
Stadt Lengenfeld,	Vogtlandkreis
Begründung	

Der beschränkt öffentliche Weg soll eingezogen, da es ihm an der öffentlichen Verkehrsbedeutung mangelt und er als reiner Anliegerweg anzusehen ist.


Bachmann
Bürgermeister

Dieses Vorhaben der Einziehung wird in der Zeit vom 01.01.2012 bis 02.04.2012 öffentlich bekannt gegeben.

Gegen die Absicht, den vorstehend bezeichneten Weg einzuziehen, können Einwendungen bei der Stadt Lengenfeld, Hauptstraße 01, 08485 Lengenfeld, geltend gemacht werden.

zuständige Behörde: Stadt Lengenfeld	Ort, Tag: Lengenfeld, den 02.12.2012
Aktenzeichen: Bra/Sei	Telefon: 037606/30540

Einziehung einer Straße

Es ist beabsichtigt, den nachstehend näher bezeichneten Weg gemäß § 8 SächsStrG als öffentlichen Feld- und Waldweg einzuziehen.

Bezeichnung der Straße	Straßenbausträger
Weg zur Marienhöhe I (Str.-Nr. 17; Blatt-Nr. 18) Gemarkung Waldkirchen	Stadt Lengenfeld
Anfangspunkt	Endpunkt
Hauptstraße	BAB A 42
Gemeinde	Landkreis
Stadt Lengenfeld	Vogtlandkreis
Begründung	

Der beschränkt öffentliche Feld- und Waldweg soll eingezogen werden, da er in der Örtlichkeit nicht mehr existiert.


Barthmann
Bürgermeister

Dieses Vorhaben der Einziehung wird in der Zeit vom 01.01.2012 bis 02.04.2012 öffentlich bekannt gegeben.

Gegen die Absicht, den vorstehend bezeichneten Weg einzuziehen, können Einwendungen bei der Stadt Lengenfeld, Hauptstraße 01, 08485 Lengenfeld, geltend gemacht werden.

Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur Horst Barth, Morgenbergstraße 19, 08525 Plauen

Offenlegung von Ergebnissen einer Grenzbestimmung und Abmarkung

gem. §17 der Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetz - SächsVermKatGDVO

In der Gemarkung Lengenfeld wurden an den Flurstücken

332, 333, 334, 335, 336, 341/1, 364, 365, 368, 369, 370, 370a, 371, 373/14, 379/11, 379/12, 379/13, 383, 385, 386, 387, 388, 398, 399, 400, 401a, 402, 403, 404, 405, 407, 408, 409/3, 409/4, 410/1, 411, 415/6, 415/7, 415/9, 415/11, 415/12, 415/13, 415/15, 415b, 418, 418a, 526, 532, 533, 1259/22, 1259/26, 1259a, 1259c, 1259d, 1259i, 1259k, 1259l, 1260, 1261/2, 1262, 1262/1, 1263/14, 1263/17, 1310

Flurstücksgrenzen durch eine Katastervermessung bestimmt und abgemerkt. Allen betroffenen Eigentümern und Erbbauberechtigten werden die Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe von Verwaltungsakten auf diesem Wege ergibt sich aus § 17 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Inneren zur Durchführung des Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes (Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetz - SächsVermKatGDVO) vom 6. Juli 2011.

Die Ergebnisse liegen ab dem

02.01.2012 bis zum 02.02.2012 in meinen Geschäftsräumen Morgenbergstraße 19 in Plauen in der Zeit von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr von Montag bis Donnerstag und von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr am Freitag

zur Einsichtnahme bereit. Gemäß § 17 Satz 5 SächsVermKatGDVO gelten die Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung ab dem **09.02.2012** als bekannt gegeben.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen unter der Telefonnummer 03741/550650 oder der E-Mail-Adresse info@vermessung-barth.de zur Verfügung.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die offengelegten Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung können die betroffenen Eigentümer und Erbbauberechtigten innerhalb eines Monats nach dem Wirksamwerden der Bekanntgabe Widerspruch einlegen. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei mir oder dem Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen, Olbrichtplatz 3 in 01099 Dresden, einzulegen.

Plauen, den 08.12.2011

Horst Barth, Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

Das neue Feuerwehrgerätehaus in Plohn

Als in den neunziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts der Gebäudetrakt der „Alten Brauerei“ aus kommunalen Besitz veräußert wurde, war auch die bisherige Unterstellmöglichkeit der Freiwilligen Feuerwehr Plohn in Privatbesitz übergegangen. Ausdrücklich möchte ich an dieser Stelle Herrn Arnfried Völkel vom Freizeitpark Plohn auch noch einmal für seine Geduld und sein Verständnis danken, die weitere Nutzung dieser Räumlichkeiten bis zum heutigen Zeitraum ermöglicht zu haben. Und es war zum damaligen Zeitpunkt der Wunsch vieler Plohner und Abhorne Einwohner genau so wie der Verantwortung Tragenden der Stadt Lengenfeld, dafür in der Plohn ein Bürgerhaus mit neuer Unterstellmöglichkeit für die Freiwillige Feuerwehr zu planen und zu errichten. Nun geht im öffentlichen Bereich vieles nicht so schnell, wie man es sich wünschen würde: die Planung, die Fördermittel, die Bereitstellung der eigenen Finanzmittel.

2004 haben mich die Einwohner von Lengenfeld zum Bürgermeister gewählt. Und dass das Amt des Bürgermeisters nicht nur angenehme Aufgaben beinhaltet, erlebte ich noch im gleichen Jahr, als ich den Plohner Einwohnern mitteilen musste, dass der Freistaat sämtliche Fördermittel für Gemeinschaftsneubauten in Dörfern ersatzlos gestrichen hat. Ein Schock für Plohn und Abhorn! Gemeinsam mit dem Ortschaftsrat wurde nach verschiedenen Varianten zur Unterbringung der Feuerwehr gesucht und diese dann geprüft, ohne dass eine Lösung zur Zufriedenheit aller gefunden werden konnte. Aber das Problem der Unterbringung der Feuerwehr in gemieteten Räumen bedurfte dringend einer Lösung.

So wurde schließlich eine Investition im Brandschutz-Bedarfsplan aufgenommen. 2008 erfolgten nun mit Zustimmung des Stadtrates die ersten konkreten Schritte zur Realisierung. Im Februar 2009 wurde der Antrag auf Fördermittel beim Landratsamt Vogtlandkreis gestellt und im Juli die Baugenehmigung beantragt. Am 10. März 2010 lag der Baugenehmigungsbescheid vor und am 29. Juli 2010 der Zuwendungsbescheid für die Fördermittel.

Die Planung lag in den Händen des Architektur- und Ingenieurbüros Dr. Kruse Plan, Chemnitz. Als verantwortlicher Architekt schuf Herr René Riemer die Baupläne. Nachdem das Ausschreibungsverfahren eröffnet war, fasste der Stadtrat auf seiner Sitzung am 30. August die ersten Vergabebeschlüsse (Baumeisterarbeiten). Am 13. September 2010 war offizieller Baubeginn, am 14. Oktober erfolgte die Grundsteinlegung. Zum Richtfest am 10. Februar 2011 trug Zimmermeister Uwe Rockstroh den Richtspruch vor:

Die Richtkrone grüßt als frohes Zeichen
gar weit hinaus von dieser Höh',
wo ich nach altem Brauch und Sitte
als Zimmermann hier oben steh'.

Heute ist ein Tag der Freude,
gerichtet ist das herrliche Gebäude.
Können und Fleiß mit Wissen gepaart
schufen das Haus nach Meisterart.

Das größte „Danke“ gilt der Stadt,
da sie die Not der Plohner Wehr verstanden hat.
Denn aus ihrem alten Domizil müssen sie raus,
unumgänglich war der Bau für dieses Haus.

Die Feuerwehr, die braucht man eben,
sie löschen Brände, retten Leben.
Ob Unwetter oder Hochwassergefahr,
die Jungs sind bei Not immer für uns da.

Ein großes Lob gebührt sodann
Herrn Riemer, der den Plan ersann,
der mit Geschick und fest nach Norm
dem Bauwerk gab die edle Form.

SG Ordnung und Sicherheit

Die Suchtberatung bei Frau Vogel vom Diakonischen Werk e.V. Auerbach findet ab sofort (während der Umbauarbeiten im Rathaus) und bis auf weiteres Dienstagnachmittag in der Hauptstraße 3 (Nebeneingang Rathaus) im Zimmer 405 (neben Meldeamt) statt.

Der Maurer- und der Zimmererzunft,
die mit Fleiß und mit Vernunft
bisher wirkten wohlbedacht,
sei auch hier ein großes „Danke“ gesagt

Lasst das Glas uns heben:

Ich trink' auf Architekt und Meister,
auf Feuerwehr und auf die Stadt,
auf all die treuen guten Helfer,
die sich zu diesem Bau vereinigt hat.

Glas, zerschmettere im Grunde,
geweiht sei dieser Bau zur Stunde!

Die Bauleistungen (Rohbau) erbrachte die Fa. Bittermann Bau GmbH, die Zimmererarbeiten (Dachstuhl, Holzfassade) die Fa. Zimmerei Rockstroh GmbH, die Elektroinstallation einschließlich der Photovoltaik-Anlage die Fa. Elektro-Hermle GmbH, die Tischlerei Petzold lieferte Fenster und Türen, die Malerarbeiten führte Malermeister Andreas Wolf aus – sämtliche aus Lengenfeld. Dazu kamen noch weitere Gewerke, u.a. die Reichenbacher Bedachungs- & Klempner GbR für die Dachdecker- und -klempnerarbeiten und die Fa. Piering GmbH aus Eich für die Bauleistungen Haustechnik / Heizung / Lüftung. Für die Fertigstellung der Außenanlagen war die Fa. S & P GmbH, Lengenfeld, verantwortlich.

Die Baubegleitung und die Bauleitung lagen in den Händen des verantwortlichen Architekten Herrn René Riemer. Ich bedanke mich bei allen Beteiligten, die zum guten Gelingen des Neubaus unseres Feuerwehrgerätehauses in Plohn beigetragen haben.

Bereits ab 1. Oktober 2011 konnte die Freiwillige Feuerwehr Plohn / Abhorn das neue Gebäude nutzen. Die offizielle Übergabe im Beisein von Vertretern der Stadt Lengenfeld, des Ortschaftsrates, der Bau- und Planungsunternehmen sowie zahlreicher Gäste erfolgte am Freitag, dem 21. Oktober 2011. In Vertretung des Landrats des Vogtlandkreises war die Beigeordnete, Frau Anneliese Ring, erschienen und überbrachte die Grüße und die guten Wünsche von Landrat Dr. Tassilo Lenk. Ich danke auch den zahlreichen Kameraden unserer Ortsfeuerwehren wie auch von den Freiwilligen Feuerwehren umliegender Orte, die anwesend waren. Nicht zuletzt ist das auch ein Ausdruck der tiefen Kameradschaft unter den Freiwilligen Feuerwehren. Der Architekt Herr Riemer schenkte eine Linde und der Bürgermeister symbolisch einen Vogelbeerbaum. Am folgenden Sonnabend nutzten viele Plohner und Abhorne Einwohner anlässlich eines Tages der offenen Tür die Gelegenheit, das neue Feuerwehrgerätehaus in Augenschein zu nehmen.

Die reinen Baukosten (ohne Außenanlagen und Nebenkosten) belaufen sich auf rund 580.000 Euro, davon sind 208.500 Euro Fördermittel vom Freistaat, die durch das Landratsamt weitergereicht wurden. Die Ausstattung des Feuerwehrgerätehauses in Plohn mit einer Photovoltaik-Anlage ist die erste derartige Anlage auf einem kommunalen Gebäude in Lengenfeld. Diese ist mit einer Leistung von 4,6 kWp (Kilowatt-Peak = Spitzenleistung einer Solaranlage unter optimalen Bedingungen) ausgelegt. Und selbstverständlich steht der Schulungsraum auch den in Plohn und Abhorn ansässigen Vereinen zur Nutzung zur Verfügung.

Die ehrenamtliche Arbeit unserer Feuerwehrkameraden verdient höchste Anerkennung. Mit der offiziellen Übergabe des neuen Hauses verbessern sich grundlegend die Bedingungen für die Durchführung ihres Dienstes. Eines Dienstes, auch das sei mein Wunsch, der hoffentlich so wenig wie nur denkbar im Ernstfall nötig werden möge.

Gott zur Ehr' – dem Nächsten zur Wehr.

Bürgermeister Volker Bachmann

VERMISCHTES

Mittelschule G.E. Lessing Lengenfeld

Partnerschule begeht 50. Schuljubiläum im „Schulneubau“
Seit 2008 besteht die Partnerschaft zwischen Habartov und Lengenfeld.

Auch die beiden Schulen sind in dieser Zeit zu echten Partnerschulen geworden. Regelmäßig kommt es zu Treffen zwischen Schülern und Lehrern beider Schulen, mal in Lengenfeld, mal in Habartov.

Zu Beginn der Partnerschaft standen sportliche Vergleichswettkämpfe zwischen den beiden Schulen im Vordergrund, Fußballturniere, Volleyballturniere..., und es ging immer darum: Wer ist der Bessere!

Aber „gemeinsam“ hatten wir bis dahin, wenn man so will, „nichts“ gemacht. So wurde überlegt, welche anderen Möglichkeiten es zur Zusammenarbeit gäbe. Und so wurde die Idee von einem Buch geboren, das von Schülern beider Schulen erstellt werden sollte. Man entschied sich für eine Broschüre, die Texte zur Geschichte von Lengenfeld und Habartov sowie Zeichnungen von den beiden Städten enthalten sollte.

So kamen Schüler aus Habartov nach Lengenfeld und umgekehrt fuhren Schüler von Lengenfeld nach Habartov und fotografierten typische Motive der jeweiligen Stadt. Wieder zu Hause angekommen wurden die Fotos abgezeichnet, abgemalt oder als Collage neu in Szene gesetzt.

So entstand ein wunderschönes Buch mit interessanten Texten und wunderschönen Bildern mit dem Titel: „Očima děti – Durch die Augen der Kinder“.

Der Zufall wollte es, dass die Schule in Habartov das 50. Schuljubiläum ihres Schulneubaus am 19.11.2011 begehen würde und damit war auch der zeitliche Rahmen für die Fertigstellung des Projektes abgesteckt.

So folgten am Sonnabend, dem 19.11.2011, der Bürgermeister, sechs Schüler und drei Lehrer der Mittelschule der Einladung der Partnerschule zur feierlichen Weihe der Broschüre im Kulturhaus Habartov.

Die Schulleiterin, Frau Steffi Wandrack, wies in ihrer Rede darauf hin, dass das Betrachten des jeweiligen Nachbarlandes durch Auto- oder Busscheiben nicht ausreicht, um sich besser kennen zu lernen und um Vorurteile abzubauen. Gemeinsame Aktivitäten und Projekte, bei denen man sich begegnet, sich kennen lernt, sich unterhält, auch über die Sprachbarriere hinweg Gedanken und Meinungen austauscht, führen zu einem besseren Verständnis aus der jeweiligen Sicht.

Text und Foto: Joachim Oelschlägel



Von links: Bürgermeister Volker Bachmann, Schulleiterin Steffi Wandrack / beide Lengenfeld; Schulleiter Mgr. Václav Riedl, Bürgermeister Ivo Zemek / beide Habartov

Lengenfelder Anzeiger Nr. 252 / Ausgabe Januar 2012

Wundersame Weihnachtszeit...

so der Titel des diesjährigen Weihnachtsprogramm der Mittelschule Lengenfeld, hatte schon fast etwas Prophetisches.

Ein Musical aufzuführen, ist keine leichte Aufgabe. Dies wurde bei den Vorbereitungen, die im Januar bereits begannen, sehr deutlich. Zum Ersten war da die Aufgabe, geeignete Darsteller für zwei Aufführungen zu finden. Mehr als 130 Schüler wirkten mit. Des Weiteren galt es, Probenzeiten mit dem regulären Unterricht abzustimmen, die Bereitschaft von Kollegen zu finden, die sich um Kostüme, organisatorische Abläufe, Absprachen mit Verantwortlichen und der Einstudierung der Texte kümmerten. Dies alles geschah unter der Leitung von Frau Rüdiger, die erneut Großes leistete, um diese Aufführung zu einem wunderbaren Erlebnis werden zu lassen.



Und es waren Wunder, die in diesem Musical deutlich wurden. Der Gedanke der Weihnacht, gefährdet durch den „Kalten König“, der die Gier und Kältherzigkeit der Menschen in den Vordergrund bringen wollte, wurde gerettet durch zwei Mädchen, die gemeinsam mit „Rudi“, dem Weihnachtswichtel, und vielen Helfern schließlich triumphierten.

Auf der Bühne wurde es wahr. Wie ist es im „wahren Leben“? Gefährden nicht Kommerz und Besitzdenken auch hier den eigentlichen Sinn von Weihnachten? Vielleicht brauchten wir auch einen Weihnachtswichtel, der uns hilft? Leider können wir uns da nur auf die Bühne verlassen. Im realen Dasein ist jeder selbst verantwortlich dafür. Deshalb ist es gut, wenn wir durch die Bühne daran erinnert werden.

Der Beifall der mehr als 500 Gäste zeigte jedenfalls, dass sich die Anstrengungen lohnten.

Text: Ramona Perner, Foto: Wolfgang Szenner

AWO-Schullandheime Vogtland Winterferienlager im Vogtland



Auch in diesem Jahr haben wir für die Winterferien wieder drei interessante Ferienlager vorbereitet. Es wäre schön, wenn wieder möglichst viele Kinder interessante Tage in unserem Schullandheim verbringen könnten.

Übrigens: Bei unserem Schullandheim handelt es sich um eine gemeinnützige Einrichtung der freien Jugendhilfe!

Thema: „Wintersport – Selbst aktiv und live dabei!“

Termin/Ort: 12. – 18. Februar 2012, SLH „Am Schäferstein“
Limbach/V. ca. 9 – 15 Jahre 164,- €

Programm: u.a. Besuch Kunsteisbahn, Badespaß im Erlebnisbad Werdau, Schnupperkurs „Easy Skiing“ - Skischule inkl. Ausrüstung und Liftpass für einen Tag, Fahrten auf der Allwetter-Bobbahn in Eibenstock, Biathlon-Laser-Schießen, beleuchteter Rodelhang am Schullandheim, Kletterspiele im Boulderraum, Fackelwanderung, ...

Thema: „Winterspaß mit Pinsel und Palette“

Termin/Ort: 19. - 25. Februar 2012, SLH „Am Schäferstein“
Limbach/V. ca. 6 – 15 Jahre 144,- €

Programm: u.a. vielfältige kreative Tätigkeit rund um das Thema Malen, u.a. Seidenmalerei, Window-Color, Encaustic, Besuch in

einer Malerin und Grafikerin, Schlittschuhlaufen auf der Kunsteisbahn in Greiz, Badespaß im Erlebnisbad in Werdau, beleuchteter Rodelhang am Schullandheim, Fackelwanderung, ...

Thema: „Karatecamp im Vogtland“

Termin/Ort: 19. - 25. Februar 2012, SLH „Am Schäferstein“
Limbach/V. ab 6 Jahre 164,- €

Programm: u.a. täglich interessantes Karatetraining zu den Themen Kihon, Kata, Bunkai, Selbstverteidigung mit und ohne Waffen, Fallschule, Kumite und Enbu, abwechslungsreiches Freizeitprogramm mit Klettern im Boulderraum und Schlittschuhlaufen in Greiz, Badespaß im Erlebnisbad in Werdau, beleuchteter Rodelhang am Schullandheim, Fackelwanderung, ...

Teilnehmerpreis: inkl. Übernachtung, Vollverpflegung, komplettes Aufenthaltsprogramm und Betreuung durch ausgebildete Jugendgruppenleiter (bei individueller An- und Abreise)

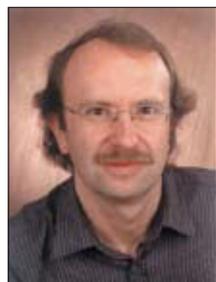
Anmeldung und weitere Informationen:

direkt im Schullandheim per Telefon 03765 - 305569

Internet: www.awovogtland.de/slhs

E-Mail: ferienlager@awovogtland.de

Michael Schwan, Leiter des Schullandheimes



Gänsefingerkraut - Wohltat aus dem Arzneigarten der Hildegard von Bingen

Das Gänsefingerkraut, auch Silberkraut und Gänserich genannt, gehört zur Familie der Rosengewächse und ist in Mitteleuropa weitverbreitet. Es verfügt über sehr schöne goldgelbe Blütenblätter, die uns von Mai bis August erfreuen.

In den Arzneischatz hat es bereits im Mittelalter durch Hildegard von Bingen Eingang gefunden und wird auch in den Kräuterbüchern des 16. und 17. Jahrhunderts immer wieder als Heilmittel empfohlen, insbesondere zur Blutstillung und Wundheilung. Diese Wirkung beruht im wesentlichen auf dem hohen Gehalt des Gänsefingerkrautes an Gerbstoffen sowie an Flavonoiden nebst anderen pharmazeutisch wirksamen Inhaltsstoffen. Aus diesem Grund wird es auch meist als innerlich und äußerlich angewandtes Adstringens, also zusammenziehendes Mittel, eingesetzt. Hierbei bedient man sich der gesammelten Blätter und Blüten, und zwar unter dem Namen „Herba anserinae“. Diese können unter diesem Namen auch als Heilpflanzen im Fachhandel erworben werden.

Auf Grund der zusammenziehenden Wirkung wird diese Pflanze bei leichten Durchfallerkrankungen aber auch zur lokalen Anwendung bei Entzündungen im Mund- und Rachenraum eingesetzt, also mit einer medizinischen Indikation, wie sie bereits im Mittelalter beschrieben wurde.

Ähnliches gilt auch für die Verwendung bei leichten Regelbeschwerden, die schon zu Zeiten von Hildegard von Bingen mit dieser Pflanze gelindert wurden. Eine solche traditionelle Heilpflanze, wie das Gänsefingerkraut, hat also seine Bedeutung über die Jahrhunderte hinweg behalten können, insbesondere da keine schwerwiegenden Nebenwirkungen bekannt sind.

Ulrich Stahn, Stadtapotheke

Guter Start ins Blutspende-Jahr 2012



Im vergangenen Jahr konnten wieder mindestens 100.000 Patienten in Sachsen durch den hiesigen DRK-Blutspendedienst versorgt werden. Die genaue Zahl ist kaum zu ermitteln, da viele Patienten mehrere Blutkonserven erhalten, auf der anderen Seite aus einer Blutspende mehrere hochwertige Präparate hergestellt werden können. Sicher ist jedoch, dass 2011 wieder über 100.000 Sachsen, meist mehrmals selbstlos Blut gespendet haben, und zwar Vollblut, aber auch Blutplasma, Thrombozyten und Stammzellen.

Das DRK dankt im Namen der Patienten allen Blutspenderinnen und Blutspendern und wünscht für 2012 alles Gute!



Im neuen Jahr ist insbesondere nach den Feiertagen ein guter Start extrem wichtig für die Blutversorgung der Kliniken. Daher der dringende Aufruf zur Teilnahme an der Spendeaktion.

Nächster Termin für Lengelfeld: Sonnabend, 7.1.2012, 8.30 bis 12.00 Uhr in der Mittelschule, Kirchplatz 5

Ausweichtermine: www.blutspende.de

Jeder, der gesund ist, kann und sollte helfen!

Der Kegelspaß für die ganze Familie

Die Kegelfreunde des VfB Lengelfeld 1908 e.V. laden ein...

FÜR AKTIVE- & FREIZEIT-KEGLER



9. Offene Stadtmeisterschaft im Kegeln der Stadt Lengelfeld

Mittwoch 28.12. 10:00 - 19:00 Uhr

Donnerstag 29.12. 10:00 - 20:00 Uhr

Freitag 30.12. 10:00 - 16:00 Uhr

Siegerehrung gegen 17:00 Uhr

Die Wertung erfolgt nach Aktive & Freizeitsportler sowie nach Altersklassen getrennt. Den Siegern und Platzierten winken Pokale & ansprechende Sachpreise.

++ EXTRA ++ CHANCE ++ EXTRA ++ CHANCE ++
Wurf 4, 24 & 34 **BONUSZAHL** mit Sonderprämie

EINLADUNG

Startgeld bis 14 J. 50 Cent Erw 2Euro je 40 Wurf

Basislehrgang Schwimmen Schwimmstufe 1 „Seepferdchen“

Alter: ab 6 Jahre

Kursdauer: 10 x 1 Stunde

Termine: jeweils Montag, Dienstag und Freitag von 15.00 - 16.00 Uhr (Kurs 1) und 16.00 - 17.00 Uhr (Kurs 2)

Ort: Lehrschwimmbecken der Mittelschule Lengelfeld

Kosten: 80,- € (8,- € je Stunde)

Kursbeschreibung:

Die Kinder sollten die grundlegenden Fertigkeiten für das Schwimmen, das Tauchen und das Springen in seinen Grundlagen erlernen.

Teilnehmerzahl: Die Teilnehmerzahl ist auf zehn Kinder pro Kurs begrenzt.

- Weiterführendes Schwimmtraining, dienstags, 17.00-18.00 Uhr
- Wassergymnastik, freitags, 17.30-18.30 Uhr, 45 Minuten jeweils 3,- €

Anmeldung: Anmeldungen an die Stadtverwaltung Lengelfeld, Hauptstraße 1, 08485 Lengelfeld, Frau Uebel, Tel. (037606) 3 05 35, E-Mail: info@lengelfeld.de oder direkt bei der Kursleiterin, Frau Fechner, unter Tel. (0173) 9 43 03 08





In Vorbereitung der Sanierung des Objektes „Schule Weibensand“ ist der Eigentümer auf der Suche nach Zeitdokumenten (Ansichten, Fotografien, Bildern, Geschichten), die das Objekt betreffen. Besonders wichtig sind Bilder des Turmes mit Uhr und Zifferblatt, aber auch historische Dokumente (Festschrift des Heimatfestes von 1936) sowie Innenansichten mit Gebäudedetails. Für Hinweise wenden Sie sich bitte telefonisch an 0160/5335560 oder per E-Mail an schule-weissensand@gmx.de

Der Hospizverein Vogtland e.V. lädt ein:



Wir laden Sie ein zu unseren öffentlichen Veranstaltungen für 2012:

„Ernährung bei Schwerstkranken und Sterbenden“

Referent: Herr Dr. med. Dietrich Heckel
Ort: Göltzschtalgalerie-Nicolaikirche, Auerbach, Alte Rodewischer Straße 2
Termin: Mittwoch, 11.1.2012, 19.00 Uhr

Kursvorstellung „Sterbende begleiten 2012“

Ort: Reichenbach, Begegnungsstätte, Nordhorner Platz 1, Büro Hospizverein Vogtland
Termin: Donnerstag, 12.1.2012, 18.30 Uhr

„Ist eine Patientenverfügung sinnvoll?“

Referent: Herr Dr. med. Dietrich Heckel
Ort: Klinikum Obergöltzsch Rodewisch, Stiftstraße 1
Termin: Sonnabend, 4.2.2012, 10.00 Uhr (Samstagsakademie)

Wir laden Sie ein ins Trauercafé

Einen lieben Menschen zu verlieren, schmerzt sehr. Nicht immer gelingt es, diesen schweren Weg der Trauer allein zu gehen. Deshalb laden wir Sie ein ins Trauercafé. Hier ist ein geschützter Raum, wo Sie Kontakt zu anderen Trauernden finden, erzählen, zuhören, sich erinnern und Gefühle zulassen können. Bei einer Tasse Kaffee redet es sich leichter, und gemeinsam mit anderen gelingt es vielleicht besser, neu leben zu lernen.

Das Café öffnet seine Türen:

immer von 15.00 – 17.00 Uhr in Reichenbach am 9.1.2012
Begegnungsstätte, Nordhorner Platz 3,
sonst jeden 1. Montag im Monat.

Lengfelder Anzeiger Nr. 252 / Ausgabe Januar 2012

Das Angebot ist kostenfrei und unabhängig von Alter, Weltanschauung und Nationalität. Wir bieten auch Mitfahrgelegenheiten an!

Anmeldung erbeten unter:

Hospizverein Vogtland e.V.
Nordhorner Platz 1, 08468 Reichenbach, Tel.: (03765) 61 28 88
oder
Altmarkt 6, 08209 Auerbach, Tel.: (03744) 3 09 84 50

Mit Ihrer Spende können Sie uns helfen:

Konto: 381 000 2444, BLZ: 870 580 00 Sparkasse Vogtland

Verein für Verkehrserziehung Deutschland e.V.

Vielen Dank an die Sponsoren

Mit der Aktion „Spaß auf der Straß’: Mit Sicherheit“ bat der Verein für Verkehrserziehung Deutschland e.V. die Geschäftswelt um Unterstützung. Ziel dieser Aktion ist es, unsere jüngsten Verkehrsteilnehmer mit einem pädagogisch speziell ausgerichtetem Verkehrserziehungsbuch dabei zu unterstützen, die Gefahren und Regeln im Straßenverkehr zu lernen. Wir bedanken uns im Namen der Kinder in Lengelfeld bei folgenden Sponsoren:

- City Immobilien & Finanzplanung Vogtland GmbH
- Dachdeckerfachbetrieb Karl-Heinz Mädler
- Debeka - Servicebüro Lengelfeld Roselinde Hampel
- Feuerlöschgeräteservice Roth
- Orthopädie-Schuhtechnik Mende
- Schreinerei Lang

Nähere Informationen über den Verein:

Verein für Verkehrserziehung Deutschland e.V.
Silberburgstraße 119 A, 70176 Stuttgart
Tel. 0711 / 664 55 03 - Fax 0711 / 664 55 12
www.vfv-deutschland.de

1. Gesundheits- und Reha-Sportverein Vogtland e.V.

führt Gymnastikkurse für den Stütz- und Bewegungsapparat auch in Lengelfeld durch. Rehabilitationssport kann jeder Arzt verordnen, diese ist für ihn budgetfrei und belastet nicht. Jede Krankenkasse/Ersatzkasse (auch Rentenversicherung/Berufsgenossenschaften) übernimmt die Kosten für 50 Übungseinheiten. Es ist uns wichtig, Ihnen eine persönliche sportliche Betreuung anzubieten und gleichzeitig Freude an der Bewegung zu vermitteln. Rehasport wird in der Gruppe durchgeführt. Jeder ist herzlich willkommen!

Anmeldungen und weitere Informationen unter der Telefonnummer: 03745/751410

OMA'S TRÖDELZAUBER

Inh. Heike Siegert

An- und Verkauf von allem aus Oma's Zeiten -
Komplette Haushaltsauflösungen
ständig An- und Verkauf von gebrauchten Modelleisenbahnen -
Blecheisenbahnen und Zubehör

Obere Dunkelgasse 38 · 08468 Reichenbach · Tel. (0 37 65) 38 66 65
Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 11.30 - 18.00 Uhr

Guten Rutsch!



Die "Vogtlandbank"

037462 3640



TISCHLEREI
Horlbeck

Kulturbund Ortsverein Lengenfeld e.V.



Liebe Mitglieder und Freunde,
mit dem Stollenanschnitt, der Ausstellung zum Adventsmarkt am 1. Advent im Foyer des Hotels, dem Weihnachtskonzert der Musikschule Vogtland, dem letzten Kegelabend im Jahr und den Weihnachtsfeiern in den Arbeitsgemeinschaften haben wir ein erfolgreiches Jahr beendet.

Der Vorstand bedankt sich ganz herzlich bei allen Mitgliedern, die mit ihren Mitgliedsbeiträgen das finanzielle Fortbestehen unseres Vereins ermöglichten und vor allem bei den vielen, die mit ihrem Einsatz an der Weiterentwicklung unseres Lengenfelder Kulturbundes aktiv mitgewirkt haben.

Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden einen guten Start ins neue Jahr und ein gesundes und erfolgreiches 2012!

Wir sind gerade dabei, öffentliche Veranstaltungen und Ausfahrten zu planen!

Der Vorstand - i.A. *Gottfried Seltmann, Vorsitzender*

Kegeln

Mittwoch, 11.1., 19.00 Uhr im Hotel „Lengenfelder Hof“
Bitte Turnschuhe mitbringen!

Arbeitsgemeinschaften

Klöppeln und andere Handarbeiten

Leitung: Margarete Schneider
Montag, 2., 16. und 30.1., ab 17.00 Uhr in der Malzhausegasse 1

Malzirkel

Leitung: Horst Eczko
Donnerstag, 5. und 19.1., 19.00 Uhr in der Unteren Schule

Patchwork-Gruppe

Leitung: Margarete Schneider
Donnerstag, 5.1., 19.00 Uhr in der Malzhausegasse 1

Klub Gesünder Leben

Leitung: Heike Behrens, Ute Oeser und Erika Seltmann
Dienstag, 10.1., 19.30 Uhr

im Sauna-Café Oeser, Schönbrunn
Thema: Jiaogulan – ein wiederentdecktes Heilkräuter aus China und Japan mit Ginseng-Wirkung



Wandergruppe (Winterpause)

Leitung: Hannelore Preßler und Ute Sönnichsen
Vorschau Februar: Mittwoch, 1.2., 9.00 Uhr Kirchplatz; Führung Kirche, Turmbesteigung (wetterabhängig), Wanderung um Lengenfeld mit Einkehr

Keramikwerkstatt

Leitung: Gisela Marckhoff
Montag, 9. und 23.1., 16.30 Uhr in der Unteren Schule

Gedächtnistraining

Leitung: Ruth Czekalla
Mittwoch, 11. und 25.1., 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr im **Vogtlandzimmer des Hotels „Lengenfelder Hof“**

A. Schädlich

Regen- und Abwassertechnik

E-Mail: info@landschaftsbau-schaedlich.de

**Vertrieb · Einbau · Umrüstung
von vollbiologischen Kleinkläranlagen
Wartung aller Kläranlagen**

08468 Heinsdorfergrund/
OT Unterheinsdorf, Reichenbacher Straße 14



Tel.
03765/68747

Verein für offene Jugendarbeit e.V. Jugendzentrum „LE“

Weststraße 7 · 08485 Lengenfeld
Tel. (03 76 06) 3 77 78 · www.jz-jam.de

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 14.00 - 18.30 Uhr



Bürgerinitiative Lengenfeld

Am 28.11.2011 wählte die Bürgerinitiative Lengenfeld für die nächsten zwei Jahre einen neuen Vorstand.

Hans Pressler, der 18 Jahre lang die Geschicke der BIL leitete, gab den Staffelnstab an Gerald Merz weiter.

In Hans Presslers Amtszeit entwickelte sich die BIL zur führenden politischen Kraft in Lengenfeld und nahm aktiv Einfluss auf das Geschehen im Ort. Nicht zuletzt ist es auch ihm zu verdanken, dass die BIL seit Jahren mit einer komfortablen Mehrheit im Stadtrat vertreten ist und somit erheblichen Einfluss auf die Stadtentwicklung nehmen kann.

Mit seiner ruhigen, sachlichen Art hat er sich hohes Ansehen, nicht nur in Lengenfeld, erworben. Die Mitglieder dankten ihm für seine ehrenamtliche, langjährige, aufopferungsvolle Arbeit mit einem Blumenstrauß und herzlichem Applaus.

Bei der Wahl wurde Gerald Merz einstimmig als Vorsitzender der BIL für die nächsten zwei Jahre gewählt.

Hans Pressler bleibt als Stellvertreter an der Seite von Gerald Merz im Vorstand.

Als weitere Mitglieder des Vorstandes wurden Stephan Berndt, Jörg Pradel, Ute Sönnichsen und Dirk Weber gewählt.

In der Diskussion des Abends wurden verschiedene Themen angesprochen, die unsere Mitglieder und viele Einwohner interessieren, so z.B. die Planung und Neugestaltung unseres Marktplatzes, natürlich unter Einbeziehung der Lengenfelder Einwohner. Schon viel zu lange wird nur darüber gesprochen, ohne dass etwas Sichtbares zu erkennen ist.

Der Um- und Ausbau der Schulstraße war ebenfalls ein Diskussionschwerpunkt. In diesem Zusammenhang wurden die unzureichenden Parkmöglichkeiten bei Sportveranstaltungen bemängelt, nachdem der Schulhof vollkommen gesperrt ist.

Gelobt wurde der Straßenbau zwischen Waldkirchen und Irfersgrün. Hier hat sich gezeigt, dass man solche Maßnahmen auch unbürokratisch und schnell realisieren kann.

Im Schlusswort versicherte der neue Vorsitzende Gerald Merz, die BIL weiter voranzubringen. Dazu gehört die Nachwuchsgewinnung und eine konstruktive Zusammenarbeit mit allen Bürgern unserer Stadt und der Stadtverwaltung.

Wir wollen dazu beitragen, dass es in Lengenfeld weiter vorangeht, und dafür setzen wir uns ein.

Ute Sönnichsen

Volkssolidarität Reichenbach

Tanzveranstaltung im Bürgerhaus Waldkirchen,
Mittwoch, 11. und 25.1.2012, jeweils 14.30 Uhr;
jeden Dienstag ab 9.30 Uhr Seniorengymnastik im Seniorenzentrum, Weststraße 9.



Tagespflege „Seniorenglück“, Hauptstraße 15

Jeden Dienstag von 14.00 bis 16.00 Uhr öffentlicher Seniorennachmittag

Alpenverein Lengenfeld

Zur Mitgliederversammlung jeden ersten Dienstag im Monat trifft sich der Alpenverein 19.30 Uhr in Wagners Grilleck.



Schützengesellschaft Lengenfeld 1708 e.V.

Sonnabend, 7.1., 15.00 Uhr Neujahrsschießen in Oberkotzau
Sonnabend, 14.1., 14.00 Uhr Öffentliches Schießen, Schießplatz GWG
Montag, 30.1., 19.30 Uhr Mitgliederversammlung im Gasthof „Goldenes Herz“



FFW Lengenfeld

Mittwoch, 4.1., 19.00 Uhr Kat-Schutz
Mittwoch, 11. und 18.1., jeweils 19.00 Uhr Dienst
Jeden Dienstag 18.30 Uhr Dienstsport

Jugendfeuerwehr Lengenfeld

Mittwoch, 11. und 25.1., jeweils 16.00 Uhr
Theoretische Ausbildung



KIRCHENNACHRICHTEN

Ev.-Lutherisches Kirchspiel Lengenfeld-Plohn-Röthenbach



Gottesdienste

Neujahr · 1. Januar

10.30 Uhr, Lengenfeld, Kirchspielgottesdienst, Pf. Becker und Posaunenchor

Epiphania · 6. Januar

18.30 Uhr, Lengenfeld, Kirchspielgottesdienst, Pf. Becker mit Wiederholung des Krippenspiels vom Heiligabend

1. Sonntag nach dem Christfest · 8. Januar

9.00 Uhr, Lengenfeld, Gottesdienst, Prädikant Frank Päßler, Kindergottesdienst

10.30 Uhr Plohn, Gottesdienst, Prädikant Frank Päßler

2. Sonntag nach Epiphania · 15. Januar

10.30 Uhr, Lengenfeld, Kirchspielgottesdienst zum Abschluss der Allianzgebetswoche in der Aegidiuskirche, Prediger Kallies, Kindergottesdienst

3. Sonntag nach Epiphania · 22. Januar

9.00 Uhr, Lengenfeld, Gottesdienst, Andreas Glöckner, Kindergottesdienst

10.30 Uhr, Plohn, Gottesdienst, Andreas Glöckner

Letzter Sonntag nach Epiphania · 29. Januar

9.30 Uhr, Lengenfeld, Kirchspielgottesdienst mit Vorstellung eines Stellenbewerbers mit Probepredigt und anschließender Gemeindeversammlung in Lengenfeld, Pf. ... und Pf. Becker
Ein Pfarrer hat sich auf die Pfarrstelle des Kirchspiels Lengenfeld-Plohn-Röthenbach beworben und das Landeskirchenamt beabsichtigt, ihn zu entsenden. Aus Gründen der Rücksichtnahme auf die abgebende Kirchengemeinde und auf Wunsch des Bewerbers hin wird der Name erst am 29.1. bekanntgegeben.

**Gottesdienst im Seniorenzentrum Lengenfeld, Weststraße
Mittwoch, 18.1., 16.00 Uhr, Pf. Schmutzler**

GEMEINDEKREISE

Gemeindekreise

Seniorenkreise: Donnerstag, 5.1., 14.30 Uhr (Pfarrhaus Plohn)
Mittwoch, 11.1., 14.00 Uhr (Tischendorfhäuser Lengenfeld)

Gebetskreis: Mittwoch, 4. und 18.1., 19.30 Uhr (Tischendorfhäuser)

Hauskreis: Montag, 23.1., 19.00 Uhr (bei Fam. Knöfler, Kirchplatz 7)

Bibelgesprächskreis: Freitag, 27.1., 19.30 Uhr (Tischendorfhäuser)

Frühstück für Frauen: Montag, 30.1., 9.00 Uhr (Tischendorfhäuser)

Tee & Thema: Donnerstag, 19.1., 20.00 Uhr (A. Schneider, Malzhäusergasse 3)

KG-Vertretung

Lengenfeld: Montag, 16.1., 19.00 Uhr (Tischendorfhäuser)

Plohn-Röthenbach: Montag, 23.1., 19.00 Uhr (Pfarrhaus Plohn)

Kirchenvorstand: Montag, 30.1., 19.00 (Tischendorfhäuser)

Musikalische Kreise

Kirchenchor: Dienstag, 3.1., 19.30 Uhr Weihnachtsfeier (Tischendorfhäuser)

Dienstag, 10.1., im Anschluss an die Allianzgebetsstunde

(Ev.-Freikirchliche Gemeinde, Engelgasse)

Dienstag, 17. und 24.1., 20.00 Uhr (Tischendorfhäuser)

Posaunenchor: Donnerstag, 5.1., 19.30 Uhr (Pfarrhaus Waldkirchen)

Donnerstag, 19. und 26.1., 19.30 Uhr (Tischendorfhäuser)

Flötenkreis Lengenfeld: einmal monatlich nach Vereinbarung

Flötenkreis Waldkirchen: Freitag, 13. und 27.1., 17.00 Uhr (Pfarrhaus Waldkirchen)

Termine für Kinder

Kindergottesdienst: jeden Sonntag parallel zum Gottesdienst

Eltern-Kind-Gruppe: Dienstag, 17. und 31.1., 15.30 Uhr

Kindersingkreis: Dienstag, 10. und 24.1., 16.30 Uhr

Kurrende: jeden Donnerstag, 17.00 Uhr

Christenlehre: Krippenspielprobe: Montag, 2.1., 16.00 Uhr

ab 9.1.: 1. / 2. Klasse, montags, 14.00-15.00 Uhr

3. / 4. Klasse, montags, 15.00-16.00 Uhr

5. / 6. Klasse, montags, 16.00-17.00 Uhr

Lengenfelder Anzeiger Nr. 252 / Ausgabe Januar 2012

Alle Veranstaltungen für Kinder finden im Tischendorfhäuser Lengenfeld statt.

Termine für Konfirmanden und Jugendliche:

Konfirmandentag: Sonnabend, 21.1., 8.30 Uhr, ab 13.00 Uhr mit Eltern (Lengenfeld, Tischendorfhäuser)

Junge Gemeinde: Mittwoch, 4. und 18.1., 19.00 Uhr (Lengenfeld)

Mittwoch, 11. und 25.1., 19.00 Uhr (Waldkirchen)

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Musik zum Jahresausklang in Lengenfeld

Für **Sonnabend, den 31. Dezember, 23.00 Uhr** laden wir herzlich zur Musik im Kerzenschein in die Lengenfelder Aegidiuskirche ein. Es erklingt besinnliche Musik für Orgel und zwei Violinen zum Jahresausklang. Ausführende sind Grit Petermann, Johanna und Jochen Härtel. Der Eintritt ist frei. Eine Kollekte für die kirchenmusikalische Arbeit wird erbeten.

Allianzgebetswoche

Wir laden herzlich zur Allianzgebetswoche vom 9.-15. Januar ein. Das diesjährige Thema heißt: „Verwandelt durch Jesus Christus“. Jürgen Werth, der Vorsitzende der Deutschen Evangelischen Allianz, schreibt dazu: Menschen werden anders, wenn sie es mit Gott zu tun bekommen, mit seinem guten Wort. Menschen werden verwandelt, wenn ihnen der Gekreuzigte und Auferstandene begegnet. Das wollen wir bedenken in dieser Woche. Davon wollen wir einander erzählen. Dafür wollen wir Gott danken. Und ihn gleichzeitig bitten, dass er damit nicht aufhört. „Ein Christ ist im Werden und nicht im Gewordensein“, schreibt Martin Luther. Was ein Ernüchterungssatz ist! Nie sind wir fertig. Nie ist er fertig mit uns. Was aber vor allem ein Hoffnungssatz ist! Für uns, für unsere Gemeinden, für die Evangelische Allianz! Nichts muss so bleiben wie es ist.

Montag, 9.1., 19.30 Uhr Ev.-Freikirchliche Gemeinde, Engelgasse

Dienstag, 10.1., 19.30 Uhr Ev.-Freikirchliche Gemeinde, Engelgasse

Mittwoch, 11.1., 19.30 Uhr Ev.-Luth. Kirchengemeinde, **Waldkirchen**, Friedhofskapelle

Donnerstag, 12.1., 19.30 Uhr Landeskirchliche Gemeinschaft, Gartenstraße

Freitag, 13.1., 19.30 Uhr Ev.-Luth. Kirchengemeinde, Tischendorfhäuser

Sonnabend, 14.1., 19.30 Uhr Pit-Stop für die Jugend in Auerbach

Sonntag, 15.1., 10.30 Uhr Ev.-Luth. Kirchengemeinde, Aegidiuskirche

Jubelkonfirmation 2012

Die Jubelkonfirmation im nächsten Jahr werden wir in Lengenfeld am 6.5.2012 feiern. Das betrifft alle, die in den Jahren 1942, 1952, 1962 und 1987 in Lengenfeld konfirmiert wurden. Geplant ist ein feierlicher Einzug und Einsegnung der Jubilare und eine auf den Anlass bezogene Predigt.

Die Jubelkonfirmation für Plohn und Röthenbach findet am 3.6.2012 statt.

Es wäre uns eine große Hilfe, wenn sich die Verantwortlichen für die jeweiligen Klassentreffen am Anfang des Jahres im Pfarramt melden würden, um bei der Adresssuche behilflich zu sein.

Pf. Jan Peter Becker

INFORMATIONEN

Aktuelles zum Baugeschehen - Spendenstände am 9.12.2011

Kirche Lengenfeld Spenden für neuen Bauabschnitt: 3.656,10 €
Spendenkonto: Sparkasse Vogtland - Kto.-Nr. 382 000 5500 - BLZ 8705 8000

Spender: Dorothea Schindhelm, Hanna Mende, Jörg und Tabea Macholdt, Gisela und Karl-Ralf Hommel, Heinz Beuchel, Hans-Günter Fichtner, Hans-Georg und Annett Schneider, Elisabeth Börner, Irmgard und Hans Börner, Maria und Werner Fuchs, Annemarie Pietzsch, Birgit Szuizer, Udo Ehrler, Tim und Birgit Mende, Magdalene und Christoph Pietzsch, Ingeborg Billhardt

WIR DANKEN DEN SPENDERN GANZ HERZLICH, AUCH DENEN, DIE NICHT GENANNT WERDEN WOLLEN.

Kirche Plohn

Restaurierung Orgelprospekt und Kirchenbänke: 812,15 €

Restaurierung Glocken: 298,90 €

Spendenkonto: Sparkasse Vogtland - Kto.-Nr. 382 000 2960 - BLZ 8705 8000

Bitte Verwendungszweck angeben.

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN ALLEN SPENDERN.

Auf Wunsch werden Spendenquittungen im Pfarramt ausgestellt.
Bis 100 € gilt der Kontoauszug als Spendenquittung.

Achtung! Geänderte Öffnungszeiten des Pfarramtes und der Friedhofsverwaltung

Montag und Freitag 9.00 – 12.00 Uhr;
Dienstag und Donnerstag 9.00 – 12.00 und 15.00 – 18.00 Uhr
www.kirchspiel-lengenfeld-plohn-roethenbach.de

EINE-WELT-LADEN

Ort: Lengenfeld, Kirchplatz 2, Pfarrhaus
Öffnungszeiten: Mo, Fr 9.00 - 12.00 Uhr
Di, Do 9.00 - 12.00 und 15.00 - 18.00 Uhr



Ev.-Luth. Kirchengemeinde Waldkirchen - Irfersgrün

Gottesdienste in der Kapelle in Waldkirchen

Sonntag, 8.1., 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Sonntag, 15.1., 10.30 Uhr Allianz-Gottesdienst in Lengenfeld
Sonntag, 22.1., 8.45 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Sonntag, 29.1., 10.00 Uhr Gottesdienst

Gottesdienste im Pfarrhaus Irfersgrün

Sonntag, 15.1., 10.30 Uhr Allianz-Gottesdienst in Lengenfeld
Sonntag, 22.1., 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Sonntag, 29.1., 8.45 Uhr Gottesdienst

Landeskirchliche Gemeinschaft Gartenstraße 13

Gemeinschaftsstunde: Sonntag, 1., 8. und 22.1., 17.00 Uhr
Familienstunde mit Kaffeetrinken: Sonntag, 29.1., 15.30 Uhr
Bibelstunden: Dienstag, 17., 24. und 31.1., 19.30 Uhr
LEGO Treff: Sonnabend, 28.1., 9.30-11.30 Uhr
Teenkreis: freitags, 18.00 Uhr
Jugendstunde: Sonnabend, 21. und 28.1., 18.00 Uhr
Allianz-Gebetswoche in Lengenfeld vom 9.-15.1.2012
Genauere Termine siehe unter Ev.-Luth. Kirche Lengenfeld „Allianzgebetswoche“

Ev.-Luth. Freikirche Lengenfeld Plohner Weg 7

Dienstag, 3.1., 19.30 Uhr Bibelstunde
Sonntag, 8.1., 9.00 Uhr Epiphaniastagesgottesdienst
Sonntag, 15.1., 9.00 Uhr Gottesdienst
Dienstag, 17.1., 19.30 Uhr Bibelstunde
Sonntag, 22.1., 14.00 Uhr Gottesdienst
Sonntag, 29.1., 9.00 Uhr Gottesdienst mit Christenlehre
Dienstag, 31.1., 19.30 Uhr Bibelstunde

Kath. Gemeinde „St. Heinrich“ Lengenfeld

Jeden Sonnabend, 17.00 Uhr, 1. Sonntagsmesse in Lengenfeld

Ev.-Luth. Kirche Treuen Weißensand

Bibelstunden: Dienstag, 10. und 24.1., 19.00 Uhr

Ev.-Freikirchliche Gemeinde Lengenfeld Engalgasse 9

Veranstaltungen in der Woche:

Gottesdienste:

Sonntag, 1., 8., 22. und 29.1., 10.30 Uhr

Allianzgebetswoche: 9.-15.1., jeweils 19.30 Uhr

Genauere Termine siehe unter Ev.-Luth. Kirche Lengenfeld „Allianzgebetswoche“

Gesprächskreise: 18. und 25.1., 19.30 Uhr

Mutter-Kind-Kreis: 12. und 26.1., ab 9.00 Uhr

Gleich bleibende Zeiten:

Blaukreuzgruppe: freitags, 18.30 Uhr

Kinderstunde: sonntags, 10.30 Uhr

Jungschar: freitags, 16.00 Uhr

Teeny-Kreis: montags, 17.00 Uhr

Jugendgottesdienst: freitags, 20.00 Uhr

Museum Lengenfeld
Hauptstraße 57
Tel. (03 76 06) 3 21 78

Öffnungszeiten mit Führung:
Sonntag, 8., 15., 22. und 29.1., jeweils von 14.00 - 17.00 Uhr

Drei-Zimmer-Wohnung, Küche, Bad, Beethovenstraße 6,
neu renoviert, 58 m², 210,00 € + Nebenkosten/Monat
Tel. (01 70) 2 45 22 16 oder (03 76 00) 5 00 60

Förderverein Feuerwehrmuseum
Lengenfeld e.V.
Poststraße
08485 Lengenfeld

FEUERWEHRMUSEUM LINGENFELD



Geöffnet ganzjährig an jedem ersten Sonntag im Monat von 14.00-17.00 Uhr

Nächster Öffnungstag:

Sonntag, 5.2.2012

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
Lohnsteuerhilfsverein

Arbeitnehmer betreuen wir von A - Z im Rahmen einer Mitgliedschaft bei der **Einkommensteuererklärung**, wenn sie Einkünfte ausschließlich aus nichtselbstständiger Tätigkeit haben und die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z.B. Vermietung) die Einnahmegränze von insgesamt 13.000 bzw. 26.000 € nicht übersteigen.

Beratungsstelle:
Beethovenstr. 10, 08485 Lengenfeld
Tel. (03 76 06) 3 42 77
Ansprechpartner: Rita Bachmann

kostenloses Info-Telefon:
08 00-1 81 76 16
Internet: www.vlh.de · e-Mail: info@vlh.de

Volkssolidarität Reichenbach e.V.
Solbrigstr. 16 08468 Reichenbach Tel. 03765 / 6118-0

Wir helfen weiter!

Für nur 3,30 pro Portion

“Essen auf Rädern”
Frisch zubereitet - direkt ins Haus

Sie bestellen - wir liefern!

Neukunden erhalten bei einer Bestellung für einen Monat **3 Essen gratis**
1 Probe-Essen kostenlos nach Vorbestellung in unserem Senioren-Centrum in Lengenfeld

Miteinander • Füreinander

www.vs-reichenbach.de

Eigentlich sollte es nur eine neue Orgel sein

Die St.-Marien-Kirche in Plohn feiert 150-jähriges Jubiläum

Die Kanzel aus der alten Plohner Kirche war, nachdem sie restauriert wurde, hinter dem neuen Altar aufgestellt worden. Und seit dem Umbau 1959 steht auch sie wieder - wie eigentlich schon im Jahre 1859 gefordert worden war - dort „wo Altarplatz und Schiff der Kirche zusammenstoßen“.

Der Dehio beschreibt sie: „Aufwendig geschnitzte und verzierte barocke Kanzel, in den Brüstungsfeldern der *Salvator* (Jesus als Retter oder Erlöser) und die *Evangelisten*.“ (9)



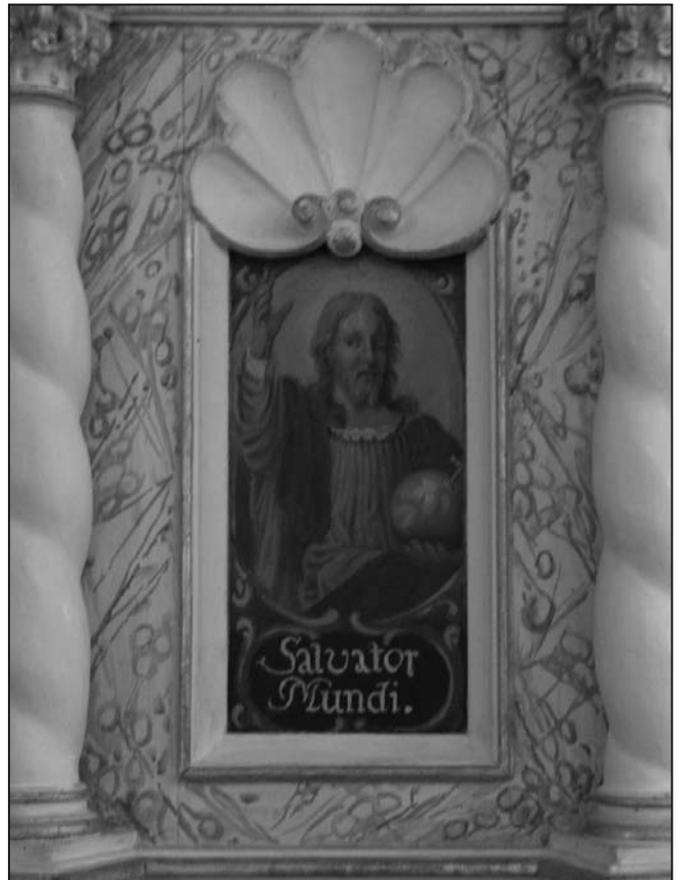
Die Kanzel in der Kirche zu Plohn

Am 30. Juni 1859 wurde nun von Carl Gustav Zumpe als Vertreter der Kircheninspektion Entwurf und Kostenanschlag der Orgelbaufirma Jehmlich aus Zwickau vorgestellt. Die gesamte „Disposition“ gefiel allgemein, nur der Preis von 650 Reichstalern für die Orgel, ohne Transport und Verpflegung beim Aufstellen, überstieg natürlich die von Carl Friedrich Förster in Aussicht gestellte Summe von 500 Talern für den Orgelbau um einiges. Also sollten Carl Gottlieb Jehmlich und Sohn Wilhelm Fürchtegott ersucht werden, einen billigeren Riss anzufertigen.

Carl Gottlieb Jehmlich riet der Kirchengemeinde aber von einer Verkleinerung der Orgel ab, erbot sich jedoch, die Orgel nach schon bekannter Zeichnung und Größe für 600 Reichstaler herzustellen. Zunächst beharrte die Kirchengemeinde auf ihren 500 Talern, beschloss aber schließlich den Vorschlag zu 600 Reichstalern anzunehmen.

Damit waren aber wieder die drei Rittergutsbesitzer nicht einverstanden. Außerdem erklärte Wilhelm Förster auf Grün seine Ablehnung aus dem Grunde, „weil solchenfalls (die Orgel) nicht vollständig als ein Geschenk seines Onkels angesehen werden könnte“. Die Kreisdirektion gab nun am 29. September 1859 zu bedenken, ob nicht vielleicht „der Schenkgeber Karl Förster um seinen gewiss billigen Wunsch, die neue Orgel als ein Werk seiner Fürsorge für das kirchliche Wesen in Plohn anerkannt zu sehen, sich dazu entschließen werde, auch noch den Fehlbetrag zu der schon gemachten Schenkung hinzuzufügen“. Darüber hinaus aber wurde die Kircheninspektion angewiesen, „die neue

Lengfelder Anzeiger Nr. 252 / Ausgabe Januar 2012



Jesus als *Salvator Mundi* (Retter oder Erlöser der Welt) im mittleren Feld der Brüstung
Fotos: Friedrich Machold

Orgel ohne Verminderung ihres Umfanges und ihrer Qualität so billig als möglich herzustellen, (und) noch mit anderen im Rufe der Geschicklichkeit stehenden Orgelbauern verhandelt werden möge“. Namentlich werden die beiden Orgelbaumeister Urban Kreutzbach in Borna und Johann Gotthilf Bärmig in Werdau vorgeschlagen.

Johann Gotthilf Bärmig selbst war ein Schüler von Urban Kreutzbach, seine Orgelbauwerkstatt in Werdau wurde 1887 von dem Kreutzbach-Enkel Georg Emil Müller übernommen. Dieser Emil Müller hatte zum Beispiel im Jahre 1898 bei einer Reparatur die Jehmlich-Orgel in der Lengfelder Kirche um drei Register erweitert. (10)

Urban Kreutzbach reichte am 9. November 1859 seine „Disposition und Kostenanschlag zu einer neuen Orgel mit einem Manual, Pedal und 10 klingenden Stimmen für die Kirche zu Plohn“ ein, mit einem „schön und dauerhaft gebauten Gehäuse mit Verzierungen geschmackvoll decorirt“. Als Material werde für die Windladen „reines, ausgelaugtes Eichenholz“, für die großen Holzpfeifen „gutes trockenes Fichtenholz mit aufgeschraubten Vorschlägen von Eichenholz“ und für die kleineren Holzpfeifen „hartes Holz“ verwendet. Die Zinnpfeifen würden aus „14-löthigen Zinn, des besseren Tones wegen alle durch Polieren gehärtet“, bestehen. „Ein Orgelwerk nach vorstehender Disposition, in aller Hinsicht gut und solide gearbeitet, könnte ich nicht unter 500 Thaler herstellen. Für die Tüchtigkeit des Werkes im Ganzen und namentlich für alle aus der Wahl eines nicht vollkommen geeigneten Materials, Construction oder Arbeit erwachsenen Mängel und Fehler hatte ich von der Uebergabe an noch volle fünf Jahre.“

Am 17. November 1859 traten nun Gerichtsamtmann Carl Gustav Zumpe für die Kircheninspektion, die beiden Plohner Rittergutsbesitzer Franz und Richard Adler sowie die Vertreter der Kirch-

gemeinde aus Plohn, Abhorn und Grün erneut zusammen. Da nach den eingereichten Vorschlägen eine Orgel für 500 Taler zu erlangen sei, habe sich Carl Friedrich Förster nicht zur Erhöhung seines Geschenkes auf 600 Taler entschlossen. So wurden nun die beiden Orgelvorschläge von Bärmig in Werdau und Kreuzbach in Borna der näheren Prüfung unterworfen und schließlich der Entschluss gefasst, mit Urban Kreuzbach in weitere Verhandlungen einzutreten und ihm den Bau der neuen Orgel für 500 Reichstaler zu übertragen.

Die Vergabe des Orgelbaues gleichermaßen wie die der Bauleistungen verzögerte sich jedoch zu Beginn des Jahres 1860. Und am 29. Mai 1860 ersuchte die Kirchgemeinde die Hohe Kreisdirektion in Zwickau sogar, „*dass der beabsichtigte Kirchenbau bis aufs Jahr 1861 verschoben werden möchte, indem die Jahreszeit schon zu weit vorgerückt sey, um den Bau im Herbst vollenden zu können, auch in diesem Jahr die Arbeitslöhne (und die benötigten Baumaterialien) übertrieben theuer seyen, wegen der drei abgebrannten Städte Lengenfeld, Falkenstein und Oelsnitz, welche im Bau begriffen seyen.*“

Lengenfeld war ja bekanntlich am 10. Mai 1856 beim großen Stadtbrand zwischen heutigem Markt und Malzhausgasse / Berggasse ein Opfer der Flammen geworden. Falkenstein war am 12. August 1859 niedergebrannt und Oelsnitz einen Monat später, am 14. September 1859. Das einen Tag vor Lengenfeld abgebrannte Schöneck - die Lengenfelder Spritze sei, so nach glaubwürdiger Überlieferung, noch gar nicht wieder zurück gewesen, als das Feuer in Lengenfeld ausbrach - findet dabei nicht einmal mit Erwähnung. Aber vermutlich war der Wiederaufbau des doch nur halb so großen Ortes wie Lengenfeld schon weiter fortgeschritten.

Superintendent Gottlieb August Körner sprach sich jedenfalls für diese Verschiebung des Baubeginnes aus, während sich Gerichtsamtmannt Carl Gustav Zumpe dagegen zurückhielt. Die Königliche Kreisdirektion gestattete jedoch am 20. Juli 1860 der Kirchgemeinde den Bau erst im Frühjahr 1861 beginnen zu dürfen.

Für den 1. November 1860 wurden nun in den Gasthof von Johann Carl Geßner an der Röthenbacher Straße nach öffentlicher Bekanntmachung eingeladen „*zur Abschließung eines Accords über Ausführung des Erweiterungs- resp. Restaurationsbaues an der Kirche zu Plohn sowie zur Veraccordierung des Orgelbaues*“. Akkord, d.h. das Erbringen einer bestimmten Leistung in einer bestimmten Zeit für eine bestimmte Entlohnung.

Zu dieser Vergabe der Leistungen waren erschienen: Superintendent Körner und Amtmann Zumpe, die Rittergutsbesitzer Wilhelm Förster auf Grün und Franz Adler auf Plohn obern Teils, Pfarrer Julius Hermann Strauß, die Zimmermeister Carl Kautzsch aus Lengenfeld und Christian Friedrich Petzold aus Pechtelgrün, die Mauerermeister Eduard Uhlig und Christian Gottlob Wolf aus Lengenfeld (der 1857 mit dem Bau der heutigen Unteren Schule das erste öffentliche Gebäude nach dem großen Stadtbrand fertig gestellt hatte) sowie sämtliche Gemeindevertreter von Plohn, Abhorn und Grün.

Der überarbeitete und vorliegende Riss und Bauanschlag belief sich nunmehr auf 2135 Reichstaler 9 Neugroschen und 7 Pfennige, von dem aber 178 Reichstaler 23 Neugroschen 8 Pfennige für weiterverwendbare Materialien der bisherigen Kirche in Abzug zu bringen waren, während noch 46 Taler für die Erarbeitung des zweimaligen Risses an Zimmermeister Carl Kautzsch entrichtet werden mussten.

Die herrschaftlichen Chöre der drei Rittergüter wurden sämtlich auf die Emporen verlegt; auf dem Altarplatz zu beiden Seiten eine Reihe Männerstühle angelegt; der Fußboden des Kirchenschiffes mit Kanälen durchzogen, um das Stocken der Dielen und Stühle zu verhüten; die vorhandene Kassettendecke mit Kalk oder Gips abgeputzt und weiß gestrichen; die beiden Treppen zum Schüllerchor mit Granitstufen verbaut; der innere Anstrich der Emporen und Stühle, der von den Besuchern berührt wird, mit Ölfarbe, alles übrige aber mit Leimfarbe gestrichen werden; und noch einiges andere mehr. Der Bau solle nun tunlich im Frühjahr 1861 begonnen werden und muss zum 1. August 1861 fertig sein – bei Strafe von 3 Talern pro Tag der Verspätung.

Mauerermeister Uhlig verlangte als erster für die Ausführung des Baues 2400 Taler, Wolf anschließend 2375 Taler, Zimmermeister

Kautzsch 2300 Taler, Petzold 2250 Taler, Uhlig und Kautzsch nun 2200 Taler, Wolf desgleichen 2200 Taler, Uhlig erneut 2180 Taler, Wolf 2175, Petzold 2165, Wolf 2160 und letztendlich Petzold 2150 Taler. Ein weiter rückgehendes Gebot wurde von niemand mehr abgegeben. Die Gewerke traten ab und die Kirchgemeinde beschloss den Bau an Zimmermeister Christian Friedrich Petzold in „Bächelsgrün“ zu übertragen, wenn er denselben für 2000 Reichstaler ausführen wolle. Meister Petzold ging darauf ein und erhielt damit den Zuschlag.

Zugleich wurde ein „Bau-Committee“ gewählt: Rittergutsbesitzer Franz Adler, Gemeindevorstand Gottlieb Engelhardt aus Plohn und Gemeindevorstand Johann August Kahn aus Grün, die den Bau beaufsichtigen sollten.

Der Bau der Orgel wurde Orgelbaumeister Urban Kreuzbach in Borna für 500 Reichstaler übertragen. Diese solle im Monat August 1861 hier aufgestellt werden – auch er solle bei einer späteren Aufstellung mit einer Konventionalstrafe von 3 Talern pro Tag belegt werden.

Auf das Gesuch um eine Unterstützung zum Kirchenrestaurationsbau beim Königlich Sächsischen Kultusministeriums wurden „*in Betracht, dass drei Rittergüter zur Parochie gehören, nur 200 Taler*“ gewährt. – **Der erste Schritt zum Kirchenneubau war getan, noch ist es „nur“ ein Erweiterungs- bzw. Restaurationsbau.**

Zur nächsten Beratung am 7. Februar 1861 stand für die Vertreter der Kirchgemeinde die Finanzierung auf der Tagesordnung. Zusätzlich weiterer kleinerer Positionen über die Accordsumme von 2000 Talern an Baumeister Petzold hinaus war die Gesamtsumme nun bereits auf 2317 Taler angewachsen. Es wurde beschlossen, abzüglich des gewährten Beitrages von 200 Talern aus der Staatskasse die verbliebenen 2117 Taler durch Anlagen aufzubringen: für die 19.385 Steuereinheiten der Kirchfahrt à 16 Pfennige pro Einheit und für die 691 Köpfe der gesamten Kirchfahrt à 1 Taler 16 Neugroschen.

Der geneigte Leser möchte sich bitte heute einmal vorstellen, wenn vom Stadtrat für ein kommunales Bauvorhaben der von der Stadt aufzubringende Eigenanteil durch eine derartige Anlage auf die Bürgerschaft umgelegt werden würde: für die Grundstückseigentümer ein entsprechender Hebesatz auf den Steuermessbetrag und ein weiterer Beitrag auf jeden einzelnen Einwohner der Stadt!!!

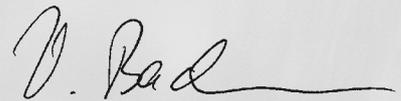


*Plohn um 1855
aus: Heise, F. / Poenicke, G. A.; Album der Schlösser und Rittergüter im Königreiche Sachsen; V. Sektion: Voigtländischer Kreis; Leipzig, 1859*

Bei dieser Beratung wurde jetzt aber auch ein weiterer Wunsch vorgetragen, „*daß die neue Kirche auch äußerlich dem neueren Baustile angemessen hergestellt werden möchte, in dem Maße, dass der Thurm, welcher nach alten Stile noch ein Dachreiter, überdieß durch den neuen Anbau auf der Mitte des Daches hinwegkommen sey, an die neu zu erbauende Giebelseite der Kirche gesetzt und das steile Kirchendach abgenommen und erniedrigt werde... Wenn der Bau vollendet sey, werde man, zumal bei dem hohen Kirchendache das erwähnte Missverhältnis recht schmerzlich erkennen, zu einer Abänderung deßselben aber dann keine Möglichkeit mehr gegeben sehen.*“

Fortsetzung folgt

*Sie wurden im Dezember 70 Jahre und älter.
Hiermit übermitteln wir nachträglich unsere
herzlichsten Glückwünsche.*



Volker Bachmann, Bürgermeister

Lengenfeld

01.12.

Eveline Kath geb. Straka zum 78. Geburtstag
Hella Koczubik zum 78. Geburtstag
Gotthild Lässig geb. Hofmann zum 75. Geburtstag

03.12.

Bernd Krauß zum 71. Geburtstag

04.12.

Herbert Böhm zum 79. Geburtstag

Margarete Klose zum 77. Geburtstag

Irmgard Löffler geb. Seifert zum 82. Geburtstag
Edith Roth zum 80. Geburtstag

Ilse Schuldt geb. Huster zum 91. Geburtstag

05.12.

Johanna Heymann geb. Lorenz zum 71. Geburtstag
Elly Rittrich geb. Wilde zum 86. Geburtstag

06.12.

Manfred Grüner zum 77. Geburtstag

07.12.

Ruth Heuck geb. Lämmerhirt zum 83. Geburtstag
Helga Rink geb. Röder zum 75. Geburtstag
Leander Schmatz zum 81. Geburtstag

08.12.

Ingrid Balzuweit geb. Lamz zum 77. Geburtstag
Edith Burghardt geb. Groß zum 75. Geburtstag

09.12.

Renate Lauckner geb. Scharf zum 73. Geburtstag
Gudrun Schwalbe geb. Lang zum 77. Geburtstag

10.12.

Helga Bachmann geb. Sander zum 72. Geburtstag
Christa Weiß geb. Tennstädt zum 70. Geburtstag

11.12.

Dieter Lenk zum 73. Geburtstag
Eberhard Schmalfuß zum 70. Geburtstag
Gisela Schmidt geb. Gerisch zum 77. Geburtstag

12.12.

Dora Masch geb. Kunick zum 74. Geburtstag

13.12.

Gudrun Jugel geb. Richter zum 84. Geburtstag
Elfriede Kiel geb. Kunze zum 86. Geburtstag

Hanna Schott geb. Friedrich zum 82. Geburtstag
Christa Weihrauch geb. Hoyer zum 84. Geburtstag

15.12.

Elsa Freitag geb. Rauer zum 79. Geburtstag
Hellmut Seemann zum 72. Geburtstag

16.12.

Christine Gähde geb. Uhlmann zum 76. Geburtstag
Rosmarie Reitmann geb. Müller zum 72. Geburtstag
Hilmar Simon zum 77. Geburtstag

17.12.

Lorenz Arnold zum 77. Geburtstag
Christa Brosch geb. Rohde zum 71. Geburtstag
Friedrich Gruschwitz zum 75. Geburtstag

Elsa Haas geb. Leistner zum 91. Geburtstag
Siegfried Hoinkis zum 71. Geburtstag

18.12.

Günter Auras zum 76. Geburtstag
Edeltraud Gemeinhardt geb. Hüttner zum 83. Geburtstag
Marianne Tiepner geb. Pilz zum 89. Geburtstag
Christa Wolf geb. Eichelberger zum 81. Geburtstag

19.12.

Walter Friedrich zum 87. Geburtstag
Henny Müller geb. Seidel zum 70. Geburtstag

20.12.

Gerhard Dettner zum 73. Geburtstag
Manfred Eismann zum 78. Geburtstag
Gottfried Rachold zum 87. Geburtstag
Ruth Rahmig geb. Fickenwirth zum 81. Geburtstag

Ute Schönfelder geb. Dick zum 71. Geburtstag

21.12.

Emil Neureiter zum 83. Geburtstag

22.12.

Christa Tittel geb. Kroh zum 71. Geburtstag

23.12.

Ruth Reiter geb. Beckert zum 78. Geburtstag

24.12.

Christa Rothe geb. Möckel zum 74. Geburtstag

25.12.

Konrad Börner zum 80. Geburtstag

Kurt Kiel zum 83. Geburtstag
Irmhild Mädler zum 72. Geburtstag

Marianne Wagner geb. Gruner zum 78. Geburtstag

27.12.

Ingeburg Bauer geb. Ebert zum 82. Geburtstag

28.12.

Jutta Berger geb. Kießling zum 80. Geburtstag
Christa Döring geb. Seifert zum 79. Geburtstag
Käthe Wolf geb. Feustel zum 83. Geburtstag

30.12.

Wilfried Metzler zum 72. Geburtstag
Gudrun Wolf geb. Zöbisch zum 76. Geburtstag

31.12.

Hildegard Hofmann geb. Bley zum 87. Geburtstag
Gerda Morgenstern geb. Pätzold zum 78. Geburtstag
Ruth Schaarschmidt geb. Drechsel zum 97. Geburtstag

OT Irfersgrün

08.12.

Edith Dittes geb. Pampel zum 90. Geburtstag

09.12.

Helmar Möckel zum 81. Geburtstag

26.12.

Luise Hack geb. Illgen zum 79. Geburtstag

30.12.

Walter Lenk zum 77. Geburtstag
Christa Zenner geb. Neumann zum 72. Geburtstag
Karl-Heinz Zisowsky zum 70. Geburtstag

31.12.

Wilhelm Leibner zum 73. Geburtstag

OT Pechtelsgrün

03.12.

Erhard Gropp zum 73. Geburtstag

11.12.

Heinz Gebauer zum 83. Geburtstag

22.12.

Frieda Singer geb. Schinewitz zum 89. Geburtstag

OT Plohn

17.12.

Werner Leichsenring zum 82. Geburtstag

21.12.

Johanna Bley geb. Baumann zum 83. Geburtstag

OT Schönbrunn

12.12.

Roland Walther zum 80. Geburtstag

14.12.

Lianne Lenk geb. Jacob zum 89. Geburtstag

18.12.

Siegfried Otto zum 83. Geburtstag

OT Waldkirchen

04.12.

Gerhard Gruschwitz zum 80. Geburtstag

06.12.

Udo Schimmel zum 70. Geburtstag

17.12.

Annemarie Dörfelt geb. Müller zum 77. Geburtstag

18.12.

Gisela Mokros geb. Fritzsche zum 72. Geburtstag

19.12.

Elfriede Böttiger geb. Schmied zum 88. Geburtstag

23.12.

Christine Dittrich geb. Kanis zum 72. Geburtstag
Roland Erdmenger zum 73. Geburtstag
Christa Müller geb. Kraatz zum 70. Geburtstag

29.12.

Dietrich Noetzel zum 74. Geburtstag

30.12.

Siegfried Gallus zum 72. Geburtstag
Joachim Müller zum 80. Geburtstag

OT Weißensand

01.12.

Hildegard Troschke geb. Adam zum 71. Geburtstag

24.12.

Christa Müller geb. Häbeler zum 71. Geburtstag

OT Wolfspütz

15.12.

Siegbert Böttger zum 78. Geburtstag

18.12.

Eva Skalski geb. Streubel zum 78. Geburtstag

Bürger, deren Geburtstag nicht im „Lengenfelder Anzeiger“ erscheinen soll, möchten dies bitte dem Meldeamt im Rathaus (Zimmer 203, Tel. 3 05 23) mitteilen!

HABERMANN

Der Malermeister Der Fachmarkt
Bekannt für Qualität und Zuverlässigkeit

GmbH



Lengenfeld · Viehmarkt

Farben - Tapeten - Bodenbeläge (Verkauf und Verlegung)
Jalousien - Gardinenstangen - Zubehör - Gardinen

Winterzeit - Malerzeit

z. B. tolle Gestaltungsideen
für Ihr Treppenhaus

Tel. (03 76 06) 3 41 07, priv. (03 76 06) 3 44 38 · Fax (03 76 06) 3 66 58
www.maler-habermann.de · E-Mail: habermann-lengenfeld@t-online.de

KOHLEPREISE

alle Preise beinhalten Mehrwertsteuer,
Energiesteuer und Anlieferung

ab 2 t

€50 kg

ab 5 t

€50 kg

Deutsche Brikett 1. Qualität ▶ 10,20 ▶ 9,20

Deutsche Brikett 2. Qualität ▶ 9,20 ▶ 8,20

Wir liefern Ihnen
jede gewünschte
Menge!

Auch Koks, Stein-
kohle, Bündelbrikett,
Brennholz

KOHLEHANDEL SCHÖNFELS

FBS GmbH
Tel. (03 76 07) 1 78 28

Bauunternehmen

H. Günnel

Dorfstraße 34 · 08485 Lengenfeld

OT Wolfspütz

Tel./Fax (03 76 06) 3 54 28

Mobil (01 60) 98 37 44 46

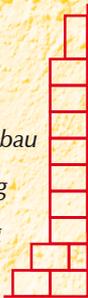
Neubau

Um- und Ausbau

Altbausanierung

Wärmedämmung

Fassaden und Putze



Ein glückliches Jahr 2012 wünscht Ihnen

boutique **SYSU**



% Wir
haben
reduziert! %

I Damenmode & Dessous
I Accessoires
I Fachkundige Beratung
I Änderungsservice

Inh.: Sybille Suchomel

Hauptstraße 7
08485 Lengenfeld/Vogtl.
Tel.: 03 76 06 / 95 91 44
www.boutique-sysu.de

Mo - Fr 9.00 - 18.00 Uhr · Sa 9.00 - 12.00 Uhr

Redaktionsschluss für die Ausgabe Februar:
9. Januar 2012

Physiotherapeut
**Sebastian
Baumann**



PHYSIOTHERAPIE | PRÄVENTION | MOBILE BETREUUNG

Terminabsprache über: Tel. 0176/ 26 48 76 53

oder über Arztpraxis DM Baumann
Hauptstr. 22 · 08485 Lengenfeld · Tel.: 03 76 06/ 26 26

neu ab November 2011:
REHA-SPORT

Mail: sebastian.baumann@physio.de
www.physiotherapeut-baumann.de

Häusliche Kranken- und Seniorenpflege
Christina Gündel GmbH
& Tagespflege „Seniorenglück“

Hauptstraße 15
08485 Lengenfeld

☎ (03 76 06) 8 36-0

☎ (01 72) 8 96 57 95

☎ (03 76 06) 8 36 22

✉ kontakt@pflagedienst-guendel.de

📍 www.pflagedienst-guendel.de



24-h-Rufbereitschaft

SYSTEM & HAUSTECHNIK

• Beratung • Planung • Ausführung
• Heizung • Lüftung • Sanitär

ANDREAS HEYNE

Gegen steigende Heizkosten:

▶▶▶ hamstern Sie die Sonne ◀◀◀

▶▶▶ heizen mit Solarunterstützung ◀◀◀

Förderung möglich!

Hauptstraße 142 · 08485 Lengenfeld OT Waldkirchen
Tel. (03 76 06) 3 21 06 · Mobil (01 71) 7 66 00 77
E-Mail: info@sht-heyne.de · www.sht-heyne.de

Unser Karosserie- und Lackservice



Autohaus
BAUER
Rodewisch



Alte Lengenfelder Str. 2B, 08228 Rodewisch, Telefon: 03744 / 36900

Wir reparieren fachmännisch Karosserie-,
Lack- oder Glasschäden aller Art ...

... als wäre nichts gewesen!